

Daniel Hubmann holt sich Silber

Der Eschliker OL-Profi Daniel Hubmann konnte zweimal aufs Podest steigen, während David Schneider (Wil/Wängi) an beiden Läufen Rang 5 erreichte.

HÜTTWILEN – Der Orientierungslaufverein «thurgorienta» zeichnete verantwortlich für das erste grosse nationale Wochenende der Saison. Mit Ausgangspunkt Hüttwilen kamen sowohl die Schweizer Meisterschaft über die Mitteldistanz, wie tags darauf ein nationaler Anlass über die Langdistanz zur Austragung. Laufleiter Thomas Wägeli (Nussbaumen) und sein Organisationsteam wurden für ihr überdurchschnittliches Engagement mit viel Lob aus allen Läuferkreisen entschädigt.

Sowohl für den Dorflauf in Hüttwilen, wie auch für die Schweizer Meisterschaft wurden von der thurgorienta eigens neue Karten hergestellt. Insbesondere die Kartierung Wald-OL-Spezialkarte «Ochsenfurt», zwischen Hüttwilen und Pfyng gelegen, war dabei sehr zeitaufwendig weil kein altes Material zur Verfügung stand. Kartograf Adrian Moser verbrachte darum 20 Tage im Gelände und anschliessend viele Stunden vor dem Computer bis das neue Werk zum Wettkampfbetrieb übergeben werden konnte.

Drei Siege in vier Tagen

Für die Schweizer Elite ging es neben Medaillenehren auch um begehrte Plätze für die Europameisterschaften, die Ende Mai in Lettland stattfinden werden. Nachdem Daniel Hubmann am Donnerstag bereits zwei Sprintestläufe für sich entscheiden konnte, setzte er seine tolle Serie von Podestplätzen fort. Einziger Wehrmutstropfen für den 25-jährigen Weltklas-

seathleten war dabei ein Fehler von 40 Sekunden im Rennen der Mitteldistanz-Meisterschaften. Diese kleine Unsicherheit kostete ihn den Titel. Stattdessen klassierte sich Hubmann mit 14 Sekunden Rückstand auf Matthias Merz aus Beinwil auf dem zweiten Rang.

Der nationale A-Lauf verlief für Hubmann wieder ganz nach Wunsch. Mit einer guten Minute Vorsprung auf Langdistanz-Spezialist Marc Lauenstein (Bern) entschied er das Rennen über 16 Kilometer und 460 Steigungsmetern in nur knapp 77 Minuten souverän für sich. «Ich bin mit meiner Form und meinen konstanten Spitzenresultaten sehr zufrieden. Das

sonntägliche Rennen war perfekt und praktisch ohne Fehler», war das Fazit des Thurgauer Aushängeschildes.

Der zweite Thurgauer Spitzenläufer David Schneider verlor an beiden Tagen drei Minuten auf den Sieger. «Als Kaderathlet in meiner jetzigen Form wirft man natürlich immer ein Auge auf die Medaillen. Ich machte aber an beiden Tagen einige kleine Fehler zu viel», erklärte ein leicht enttäuschter Schneider sein Abschneiden. Immerhin dürften dem «Neo-Profi» mit dennoch starken fünften Rängen ein Platz im EM-Team sicher sein. Im harten Langdistanzrennen zeigte Sandro Rechsteiner (Zuben) als 11. ein beherztes Rennen.

Gegen die starke nationale Konkurrenz konnten die Ostschweizer für einmal nicht wie gewohnt mit vielen Podestplätzen aufwarten. Am erfolgreichsten gestalteten Michael Imhof (H12) und Liselotte Freuler (D35) ihre Einsätze. Während Talent Imhof über die Mitteldistanz guter Zweiter wurde und gleich mit einem knappen Sieg nachdoppelte, lautete das Verdikt für Seniorin Freuler Sieg und dritter Platz. Zweite Ränge gabs für Alois Schneider (Wängi; H55) und Lisbeth Kuhn (Stehrenberg; D50) im Mitteldistanzrennen und Töby Imhof (St. Margarethen; H50) holten einen dritten Platz am nationalen OL.

SIMON WEGMÜLLER



Die beiden Thurgauer David Schneider (l.) und Daniel Hubmann bei der Routenanalyse. Bild: Simon Wegmüller